

**BAUERS RECHTSANWALTSKANZLEI**  
KÖLNER STR. 118 - 120 41539 DORMAGEN  
16/23

Herrn  
Hans-Jürgen Petrauschke  
Lindenstr. 2 - 16  
41515 Grevenbroich

**UNSER ZEICHEN:** (Bitte stets angeben) **IHR ZEICHEN:**  
16/23 B/B

**DATUM:**  
30.04.24

**Stadt Zons – Rheinstraße 8**

**Antrag auf Ausrichtung einer 100-Jahr-Ausstellung  
zu „Zons, Dormagen und Neuss auf der  
Jahrtausendausstellung der Rheinlande - 1925 in Köln Deutz“**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass unser Mitinitiator Heinz Libertus am 12.04.2024 friedlich entschlafen ist. Im Einvernehmen mit der Familie halten wir den Antrag aufrecht und möchten Ihnen folgende Ergänzungen mitteilen.

Im Telefonat mit Herrn Dr. Schröder, vom Archiv im Rhein-Kreis Neuss, hat uns dieser direkt seine Unterstützung bei der Vorbereitung einer solchen Ausstellung zugesagt, musste aber gleichzeitig schon mitteilen, dass weder das Kreismuseum noch das Archiv im Jahr 2025 die Räumlichkeiten für eine solche Ausstellung anbieten könnte, da anderweitige Planung bereits hinreichend erfolgt seien.

Herrn Schlimgen von der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Dormagen hat erklärt, dass gerade im Hinblick auf die gefundenen Informationen zu dem Inventar der jüdischen Synagoge in Zons und dem jüdischen Friedhof sowie der Widderhornposaune aus Dormagen ein starkes Interesse der Stadt Dormagen an einer entsprechenden Präsentation gegeben sei und man unser Vorhaben auch stützen würde.

Frau Heidi Ruetz hatte für uns dann den Kontakt zu dem Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen Dormagen und Kiryat Ono e. V., dem wir am 29.04.2024 dann

**MARTIN BAUERS**  
RECHTSANWALT

**Kölner Str. 118 – 120**  
**41539 Dormagen**

**Tel.: 02133 / 5620**  
**Fax: 02133 / 538190**  
**post@anwalt-in-dormagen.de**



Mitglied im **Anwaltverein**

Mitglied im  
Deutschen Baugerichtstag e. V.

Mitglied in der ARGE  
**Verkehrsrecht**  
des Deutschen Anwaltverein

**Sprechzeiten**

**Mo - Fr** 10<sup>00</sup> - 12<sup>30</sup>  
**Mo, Di u. Do** 15<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup>

**und nach Vereinbarung**

unsere Funde vorstellen durften. Herr Uwe Schunder und auch die anderen anwesenden Mitglieder sagten uns ihre Unterstützung für unser Vorhaben, gerade hinsichtlich der Entzifferung von Schriften aus dem Hebräischen, zu.

Die Sicherheitsbedenken für eine solche Ausstellung sind nicht von der Hand zu weisen, doch sollten diese einen gerade nicht davon abhalten, die Bedeutung der jüdischen Mitmenschen für die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Bevölkerung im Rheinland durch die 1.100 Jahre hindurch darzustellen.

Auch sind wir der Auffassung, dass dieses Thema eigentlich eine kreisweite Bedeutung hat, so dass wir unseren Antrag dahingehend geändert verstanden wissen mögen, dass diese Ausstellung nicht zwingend in dem Kreismuseum oder Kreisarchiv in Zons stattfinden sollte, sondern vielleicht in anderen möglichen Räumlichkeiten des Rhein-Kreis Neuss.

Herr Schlimgen hatte uns aber schon zu erkennen gegeben, dass er uns gerne behilflich ist, entsprechende Räumlichkeiten zu finden.

Darüber hinaus, sind wir für jede erdenkliche Hilfeleistung durch den Rhein-Kreis Neuss offen. Vielleicht ergeben sich weitere Ideen im Rahmen der Ausschussberatung.

Wir bedanken uns auf jeden Fall schon einmal vorab und verbleiben

Mit freundlichen Grüessen



Martin Bauers

Rechtsanwalt